

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1293/06
von Hiltrud Breyer (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Menschenrechte von Frauen in der Türkei

Am 6. März 2005 ging die türkische Polizei brutal gegen eine friedliche Demonstration von Frauen zum Internationalen Frauentag vor. Das Europäische Parlament hat in seiner EntschlieÙung zum 8. März 2005 dieses Vorgehen ausdrücklich verurteilt und die Kommission ersucht, einen umfassenden Bericht über die Ereignisse vorzulegen. Außerdem hat das Parlament am 6. Juli 2005 festgehalten, dass die Menschenrechte der Türkinnen an vordere Stelle bei den Beitrittsverhandlungen gesetzt werden müssen. Das Parlament hat die Kommission ebenso aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die Registrierung von Neugeborenen unmittelbar erfolgt, um Zwangsverheiratungen zu verhindern.

1. Bis wann wird die Kommission den vom Parlament geforderten umfassenden Bericht zu den Ereignissen vom 6. März 2005 vorlegen?
2. Wie hat die Kommission das brutale Vorgehen der türkischen Polizei am 6. März in den Beitrittsverhandlungen und Gesprächen mit türkischen VertreterInnen auf die Tagesordnung gesetzt? Ist die Kommission zufrieden mit den von den türkischen Behörden eingeleiteten strafrechtlichen Ermittlungen oder sieht sie weiteren Handlungsbedarf?
3. Wie hat die Kommission bisher darauf hingewirkt, dass die Registrierung von Neugeborenen in der Türkei unmittelbar erfolgt? Hat Kommissar Spidla diese Problematik bei seinem Besuch in der Türkei am 6. März 2006 aufgegriffen?
4. Ist es türkischen Frauenorganisationen bereits jetzt möglich, am EU-DAPHNE-Programm zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen teilzunehmen, und nehmen sie diese Möglichkeit in Anspruch?